



ÖKOPROFIT

Kreis Mettmann 2017



Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017 - Klimaschutz mit Gewinn	4
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017 - Die Erfolgsbilanz	8
Berufskolleg Niederberg des Kreises Mettmann	10
CARL FUHR GmbH & Co. KG	12
Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH	14
EDUARD KRONENBERG GmbH	16
GEWERBEPARK-SÜD W. Bauermann & Söhne GbR	18
Mobilitätsmanufaktur KADOMO GmbH	20
Neanderbad Erkrath	22
QITS GmbH	24
Wachtel GmbH	26
Woelm GmbH	28
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017 - Die Kooperationspartner	30
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	33
ÖKOPROFIT Kreis Mettmann - bisher ausgezeichnete Betriebe	34
Wie geht es weiter? / Impressum	35

Vorwort

Die Umwelt zu entlasten und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken, dies war das Ziel von mittlerweile 44 Betrieben im Kreis Mettmann, die seit 2011 an ÖKOPROFIT Kreis Mettmann teilgenommen haben. Nach den ersten drei Staffeln, in denen 34 Betriebe dieses Ziel erfolgreich realisierten, beteiligten sich in der nunmehr vierten Staffel zehn Unternehmen an diesem maßgeschneiderten betrieblichen Umweltberatungsprogramm.

Das weite Spektrum der Betriebe unterschiedlichster Art und Größe in der vierten Staffel reicht von einem Unternehmen der Schloss- und Beschlagtechnik über einen Fahrzeugumrüster für mobilitätseingeschränkte Personen bis hin zu einem Hallen- und Freibad. Alle Betriebe wurden wieder von qualifizierten Beratern unterstützt. Dies geschah im Wesentlichen durch Betriebsberatungen vor Ort und eine umfassende Reihe von gemeinsamen Workshops. Vor allem durch diese Workshops fand eine Vernetzung der teilnehmenden Betriebe untereinander, aber auch mit unserer Kreisverwaltung statt, wodurch die Beziehungen intensiviert und ein Informationsfluss angeregt wurde. In den Betrieben wurde – meist in Teams – eine Vielzahl an Ideen entwickelt und umgesetzt. Hierbei zeigte sich, dass die realen Einsparpotenziale häufig höher waren als ursprünglich erwartet. Nicht zu unterschätzenden Profit erzielten die Projektteilnehmer aber auch durch die Motivationsförderung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften in den Betrieben.

Je nach Betriebsgröße und Branche sind die Maßnahmen sowie die ökologischen und ökonomischen Einsparungen unterschiedlich. Diese Broschüre kann nur einige der geplanten und teilweise bereits durchgeführten Umweltschutzmaßnahmen und die damit einhergehenden Kosten- und CO₂-Einsparungen exemplarisch vorstellen. Die Maßnahmen werden durch die von den Betrieben aufgestellten Umweltprogramme fortgeschrieben.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt. Deshalb danken wir allen, die daran mitgewirkt haben – insbesondere den Kooperationspartnern und Beratern – für ihr Engagement. Zudem danken wir auch dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen für die finanzielle Unterstützung des Projektes. Unser ganz besonderer Dank geht an die zehn ÖKOPROFIT-Betriebe für ihr großes Engagement und ihre Bereitschaft, lokal Verantwortung zu übernehmen und das ambitionierte Motto „Klimaschutz mit Gewinn“ umzusetzen. Und da dies überaus erfolgreich geschah, beglückwünschen wir Sie zur Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb Kreis Mettmann 2017“. Sie können stolz sein auf das Erreichte und wir sind zuversichtlich, dass Sie Ihren Erfolg als Ansporn sehen, diesen Weg fortzusetzen.

Zusätzlichen Nutzen erzielen alle Teilnehmer dieser vierten Staffel durch die Anmeldung bei der bundesweiten „Initiative Energieeffizienz-Netzwerke“, und das sogar als erste ÖKOPROFIT-Betriebe in NRW. Hintergrund dieser Initiative ist die Schaffung und Unterstützung von rund 500 neuen Energieeffizienz-Netzwerken bis Ende 2020 als gemeinsames Ziel von Bundesregierung und Wirtschaft. Damit leisten die teilnehmenden Betriebe einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland.

ÖKOPROFIT ist ein wichtiger Beitrag zu unserer nachhaltigen Kommunalentwicklung. Neben Klimaschutz und Ressourcenschonung wird zugleich auch unsere Wirtschaft unterstützt. So lassen sich durch die Senkung der Betriebskosten bestehende Arbeitsplätze erhalten und eventuell darüber hinaus sogar neue schaffen. Dies alles ist für uns Grund genug, dieses Projekt bereits im zweiten Halbjahr 2017 mit der fünften Staffel fortzusetzen. Wir hoffen, dass sich noch viele Betriebe im Kreis Mettmann für nachhaltiges und umweltverträgliches Wirtschaften begeistern werden.



A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Hendele".

Thomas Hendele

Landrat
Kreis Mettmann



A handwritten signature in black ink that reads "Nils Hanheide".

Nils Hanheide

Umwelddezernent
Kreis Mettmann

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017

Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist Einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 110 Städte und Kreise ihr örtliches Wirtschaftsdieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht ca. 3.000 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Mettmann hat das Projekt ÖKOPROFIT zum vierten Mal interessierten Unternehmen angeboten. Am 21. Februar 2017 wurden zehn Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet.

Die Bilanz auch der vierten ÖKOPROFIT Runde kann sich sehen lassen: Die zehn Betriebe erzielen eine Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 126.516 Euro pro Jahr. Im Gegenzug verringert sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 359 Tonnen, jährlich, wohl-gemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, sprich: in und bei den Kommunen. Diese Verantwortung hat der Kreis Mettmann frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Mettmann nichts Neues. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Institu-

tionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk.

Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch das vierte ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Mettmann eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine Initiative einer Kommune, eines Kreises oder eines kommunalen Zusammenschlusses. In diesem Fall lagen sowohl die Initiative als auch die Projektleitung in den Händen des Umweltamtes des Kreises Mettmann. Zum Gelingen des Projekts trägt das Engagement weiterer Kooperationspartner entscheidend bei. Hierzu gehören im Kreis Mettmann die Wirtschaftsförderung des Kreises, die Kreishandwerkerschaft Mettmann, die DEHOGA Nordrhein e. V., das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf, die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, der Handelsverband Nordrhein-Westfalen – Rheinland und die Effizienz-Agentur NRW.



ÖKOPROFIT Kreis Mettmann ist jetzt Teil der bundesweiten „Initiative Energieeffizienz-Netzwerke“. Entsprechende Gründungsvereinbarungen hatten Landrat Thomas Hendele und Kreis-Umweltdezernent Nils Hanheide Anfang 2016 unterzeichnet. Das Netzwerk „ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2016/2017“ mit dem Kreis als Netzwerkträger sowie den ÖKOPROFIT-Unternehmen als Teilnehmer ist – nach München – als zweite deutsche ÖKOPROFIT-Kommune an den Start gegangen.

Alle zehn teilnehmenden ÖKOPROFIT-Betriebe der vierten Staffel unterstützen damit die klimapolitischen Ziele der Bundesregierung. Gemeinsames Ziel von Bundesregierung und Wirtschaft ist die Initiierung und Unterstützung von rund

Kumuliertes Energiesparziel: 3,2%

500 neuen Energieeffizienz-Netzwerken bis Ende 2020. Zum Hintergrund: Studienergebnisse aus Pilotnetzwerken hatten gezeigt, dass die teilnehmenden Unternehmen ihre Energieeffizienz nach wenigen Jahren im Vergleich zum Branchendurchschnitt deutlich stärker verbessern, ihre Treibhausgasemissionen im Schnitt um 1.000 Tonnen CO₂ reduzieren und ihre Energieproduktivität doppelt so schnell erhöhen konnten.

Neu für ÖKOPROFIT-Betriebe ist hierbei, dass jeder Teilnehmer konkrete Einsparziele benennen muss und hieraus ein kumuliertes Gruppenziel ermittelt wird. Das Gruppenziel der Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017 liegt bei 3,2% Energieeinsparung. Bezugszeitraum ist in der Regel der

3-Jahres-Durchschnittswert 2013–2015. Ob dieses Ziel erreicht wird, wird nach zwei Jahren, also im Januar 2018, überprüft. Die Zielformulierung und die weitere Begleitung der ÖKOPROFIT-Betriebe über das Einsteigerprogramm hinaus ist sicherlich ein neuer Mehrwert für die Betriebe im Kreis Mettmann. „Ein Energieeffizienznetzwerk im Rahmen der bundesweiten Initiative auch in unserem Kreis zu etablieren ist ein toller Erfolg“, freut sich Landrat Thomas Hendele. „Dies unterstreicht, dass wir mit unserem ÖKOPROFIT-Angebot an die örtliche Wirtschaft den richtigen Weg eingeschlagen haben.“

Weitere Informationen:
www.effizienznetzwerke.org



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer während der Auftaktveranstaltung bei der Kreisverwaltung in Mettmann am 21. Januar 2016

Die Kooperationspartner unterstützten die Projektarbeit beispielsweise durch fachliche Inputs in den Workshops, die Durchführung der ÖKOPROFIT-Prüfungen und begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden. Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Kreis Mettmann“ beauftragte der Kreis das Beratungsunternehmen WertSicht GmbH. Dieses verfügt über langjährige Erfahrungen in der kommunalen und betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An der vierten ÖKOPROFIT-Staffel haben eben nicht nur die zehn Betriebe im Kreis Mettmann teilgenommen, sondern auch – und vor allem – mehr als 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und rund 1.800 Schülerinnen und Schüler. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes. Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert

und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein

Teilnehmer	Mitarbeiter
Berufskolleg Niederberg des Kreises Mettmann	1.800 Schüler, 90 Lehrer
CARL FUHR GmbH & Co. KG	240
Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH	170
EDUARD KRONENBERG GmbH	80
W. Bauermann & Söhne GbR - GEWERBEPARK-SÜD	3
Mobilitätsmanufaktur KADOMO GmbH	24
Neanderbad Erkrath	40
QITS GmbH	123
Wachtel GmbH	300
Woelm GmbH	285

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017

bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

Bewährte Vorgehensweise:

Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Kostensenkung durch Ressourcen- und Klimaschutzmaßnahmen. Dies zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der teilnehmenden Betriebe hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale zu finden sind, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen geht es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater, sondern die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne,

setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation.

Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- Hier erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 – ausweiten können.



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird.

Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf sinnvolle Kurskorrekturen aufmerksam gemacht). Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären.

Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So referierten Philipp Heitkötter von der IHK und Michael Niemczyk von der Effizienz-Agentur NRW über aktuelle Förderprogramme. Abfallrechtliche Fragestellungen wurden durch Peter Wobbe-von Twickel von der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde thematisiert und Carmen Schumpa von der Unteren Immissionsschutzbehörde berichtete über die Anforderungen an den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Veranke-



Teilnehmer der ÖKOPROFIT-Zwischenbilanz am 26.08.2016 bei der Firma Eduard Kronenberg GmbH

rung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten die Veranstaltungen einen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten, wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinausgeht. Im November 2016 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft.

Das erfreuliche Ergebnis: Alle zehn Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“. Am 21. Februar 2017 konnten sie die ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat „ÖKOPROFIT-Betrieb Kreis Mettmann 2017“.

Die Betriebe und Einrichtungen, denen der Kreis Mettmann dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass sie

- ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs ebenso erfassen wie auch die Schadstoffemissionen und das Abfallaufkommen sowie
- ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017

Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotziges Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die zehn Betriebe aus dem Kreis Mettmann zu eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

64 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017 erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Projektphase umgesetzt wurden. Bei 52 dieser Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Dies heißt, sowohl die Investitionen als auch die Einsparungen der Maßnahmen sind bereits bekannt. Die monetär bewertbaren Einsparungen aus ÖKOPROFIT Kreis Mettmann belaufen sich insgesamt auf 126.516 Euro jährlich. Ihnen steht eine einmalige Investitionssumme von rund 437.508 Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Bei einfacher Mittelwertbildung ergäbe sich

Amortisationszeit	Einsparungen in €/a	Investitionen in €	Anzahl der Maßnahmen
Sofortige	41.901	0	21
Kleiner 1 Jahr	12.410	2.861	8
1 bis 3 Jahre	6.177	11.062	6
Größer 3 Jahre	66.028	423.585	17
zz. nicht bezifferbar	-	-	12
Summe der 64 Maßnahmen	126.516	437.508	64

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen aller Maßnahmen

Ökologische Gesamteinsparung			
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
256 t	1.297.016 kWh	375 t CO ₂	263 m ³

Tabelle 3: Die ökologischen Gesamteinsparungen der vierten Staffel ÖKOPROFIT im Kreis Mettmann

hieraus eine Amortisationszeit der Maßnahmen von 3,5 Jahren. Allerdings beruhen dabei allein 239.900 Euro der Gesamtinvestitionssumme auf zwei Maßnahmen aus dem Bereich der Optimierung und Installation neuer Heizungsanlagen und Erneuerungen von Kompressoren und Nutzung der Abwärme. Von den Gesamteinsparungen werden fast 45 % durch Maßnahmen erzielt, die sich sofort oder innerhalb eines Jahres rechnen. Knapp 10 %

der Einsparungen basieren auf Maßnahmen, deren Amortisationszeit zwischen einem und drei Jahren liegt. Und 27 % der Gesamteinsparung resultieren aus 17 Maßnahmen, die sich erst in mehr als drei Jahren amortisieren. Dies sind beispielsweise Investitionen in die Gebäudetechnik, die meist größere Investitionssummen erfordern.

Nicht zu vergessen sind die fast 20 % der Maßnahmen, die bisher noch nicht in die monetäre Auswertung eingehen, weil sie noch auf die Umsetzung warten, in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

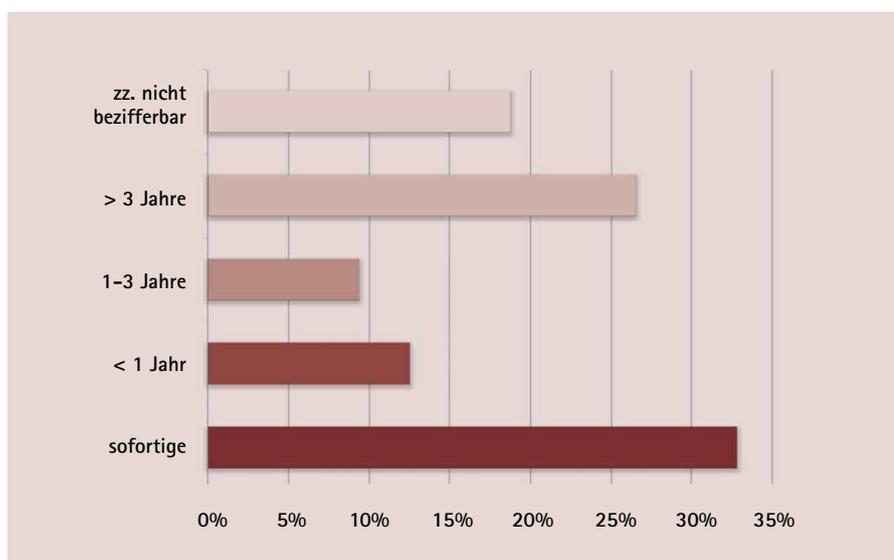


Abbildung 2: Einsparungen anteilig an Gesamteinsparung nach Amortisationszeit (in Prozent)

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen. Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen, 39 von insgesamt 64 der in dieser Broschüre dargestellten Maßnahmen (entsprechend 83 %), entfallen auf das Handlungsfeld Energie. Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten.

Durch ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 1,3 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre fast 374 t des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: So konnte der Wasserverbrauch um 263 Kubikmeter gesenkt werden. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abfall, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. So wurden durch die verbesserte Abfalltrennung und den sparsameren Umgang mit Rohstoffen fast 20.000 Euro eingespart (siehe Abbildung 3). Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: Die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT im Kreis Mettmann

Auch die vierte ÖKOPROFIT-Runde zeigt als Ergebnis beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Insgesamt können 44 Betriebe des Kreises Mettmann das ÖKOPROFIT-Zertifikat vorweisen.

Diese Unternehmen erzielen mit 242 finanziell bewertbaren Maßnahmen

- Kostensenkungen in Höhe von 1.027.202 Euro jährlich bei
- Investitionen von 3.531.519 Euro.

Initiatoren, Unternehmen und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 44 ÖKOPROFIT-Betriebe des Kreises Mettmann bedeuten Motivation für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch...

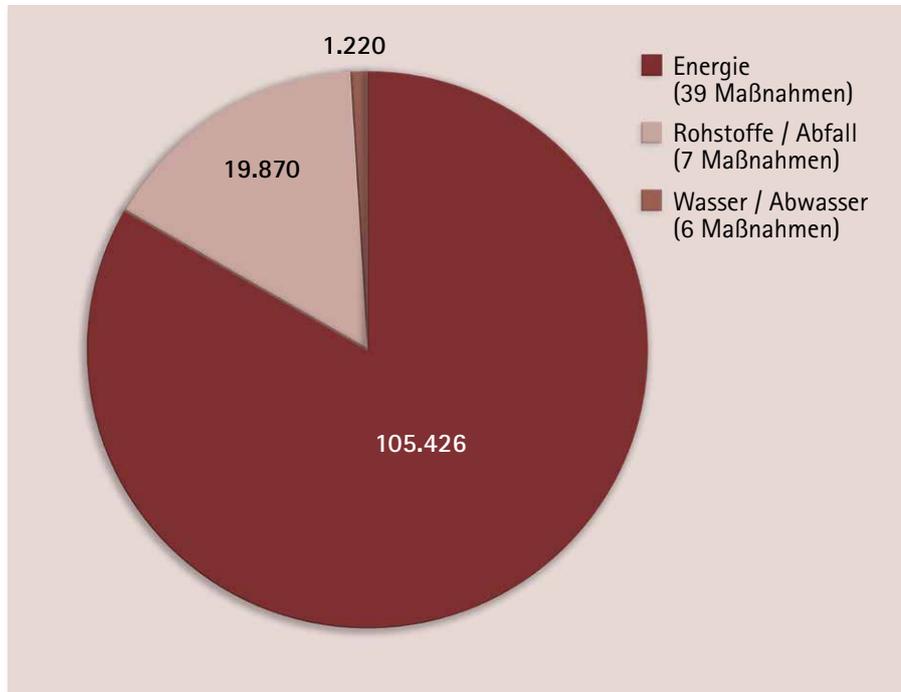


Abbildung 3: Einsparung in Euro je Handlungsfeld bewertbarer Maßnahmen

Vierte Staffel ÖKOPROFIT beendet: Wie geht's weiter?

Am 21. Januar 2016 wurde durch Landrat Thomas Hendele und Umweltdezernent Nils Hanheide der Startschuss zur vierten ÖKOPROFIT-Runde im Kreis Mettmann gegeben. Offiziell lief das ÖKOPROFIT-Projekt bis zum Februar 2017. In diesem Monat endete das gut einjährige, vom Land geförderte Projekt – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Denn es gibt noch einige, nicht abgeschlossene Maßnahmen. Diese werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus anderen Projekten vermuten lassen, Bestand haben werden. Und ÖKOPROFIT im Kreis Mettmann geht weiter. Im 2. Halbjahr 2017 ist der Start der fünften Projektrunde geplant.



Berufskolleg Niederberg des Kreises Mettmann

Langenberger Straße 120
42551 Velbert

1978 Gründung des Berufsschulzentrums
90 Lehrerinnen und Lehrer,
1.800 Schülerinnen und Schüler

Kontakt:

Frank Flanze, StD
ständiger Vertreter der Schulleitung
Tel.: 02051-3106-0
Fax: 02051-3106-111

www.berufskolleg-niederberg.de

Berufskolleg Niederberg des Kreises Mettmann

Das Berufskolleg Niederberg des Kreises Mettmann unterbreitet in insgesamt 29 Bildungsgängen Angebote zur qualitativ hochwertigen Allgemeinbildung, Berufsausbildung und Weiterbildung in den Bereichen Technik (Elektrotechnik, Mechanik und Maschinenbau), Wirtschaft und Verwaltung. Die rund 1.800 Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden erwerben dabei unterschiedliche Abschlüsse. Hierzu gehören Abschlüsse in dualen Bildungsgängen, allgemeinbildende Abschlüsse mit beruflichen Schwerpunkten und Abschlüsse in Weiterbildungen. Die Spanne der Abschlüsse reicht bis zur Fachhochschulreife.



Umweltteam des Berufskollegs Niederberg mit dem ständigen Vertreter der Schulleitung Frank Flanze (v.l.n.r.: Mark Westerhoff, Christof Albrecht, Dr. Jürgen Schulte, Ramona Leise, Frank Flanze, Carsten Chalupa)

Zahlreiche und intensive Kooperationen mit Partnerschulen in Europa sowie regionalen Institutionen und betrieblichen Partnern in der Schlüsselregion Velbert bestehen bereits und werden kontinuierlich ausgebaut.

Jährliche Einsparung 4.100 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	12.000 kWh	1,5 t CO ₂	-

2017

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation eines Blockheizkraftwerkes sowie Einbau eines neuen Brennwertkessels in die bestehende Heizungsanlage	2009
• Einbau von Bewegungsmeldern im Sinne einer bedarfsgesteuerten Beleuchtung	2009
• Austausch der Fensteranlage im Bereich der Verwaltung und der Klassenbereiche 4 bis 6	2009
• Einbau einer Photovoltaik-Anlage	2011
• Erneuerung der Fensterfront in der Schulcafeteria	Ende 2015
• Umstellung sämtlicher Beleuchtungsmittel auf energiesparende LEDs sowie ergänzende Stromsparmaßnahmen	fortlaufend seit 2015
• Umsetzung flankierender Maßnahmen auf den Ebenen Bildungsarbeit, Unterricht, Exkursionen und Organisation	fortlaufend
• Neue Initiativen zur Abfalltrennung und -vermeidung	fortlaufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LEDs	8.000 €	2.000 €, 8.000 kWh, 1 t CO ₂	Mitte 2016
Verstärkte Einbindung der Thematik „Umweltschutz“ in das Schulprogramm / Feste Verankerung in den Schulleitlinien des Berufskollegs sowie in der Didaktischen Jahresplanung	0 €	Multiplikatorwirkung durch Schülerinnen und Schüler in der Zukunft	Mitte 2016
Umsetzung eines Abfallsortierungssystems	300 €	1.100 €	Mitte 2016
Software zur Steuerung der Informationsbildschirme und PC im Foyer und Lehrerzimmer	0 €	1.000 €, ca. 4.000 kWh und 0,5 t CO ₂	12/2016
Einsparungen von Papier, Strom und anderen Ressourcen im Kollegium durch Motivationsmaßnahmen	0 €	Einsparungen nicht bezifferbar	Mitte 2016

FUHR[®]



CARL FUHR GmbH & Co. KG

Das Kerngeschäft von FUHR ist die Entwicklung und Produktion innovativer und sicherer Mehrpunktverriegelungs-Systeme für Haus- und Wohnungsabschlusstüren aus den Materialien Holz, Kunststoff oder Aluminium. Das mittelständische Familienunternehmen gilt als der Spezialist auf diesem Sektor und kann dabei auf die Erfahrung und das Know-How von über 150 Jahren setzen.

Mit einem innovativen Programm aus Automatik-, Panik- und elektronisch gesteuerten Motorschlössern setzt FUHR immer neue Impulse und zählt zu den Marktführern der Branche. Hochwertige Materialien gewährleisten dauerhafte Funktion und lange Lebensdauer. Neben ständigen Tests auf eigenen Prüfständen kommen permanente Kontrollen durch namhafte und unabhängige Prüfinstitute im In- und Ausland dazu.

Neben hoher Qualität legt FUHR einen besonderen Wert auf den Umweltschutz und die Schonung der Ressourcen. Mit kontinuierlichen Verbesserungsprozessen wird auf die Zertifizierung der Umwelt- und Energiemanagementsysteme gemäß ISO 14001 / ISO 50001 hingearbeitet. Mit der Teilnahme an dem Projekt ÖKOPROFIT begeht FUHR einen wichtigen Schritt in diese Richtung. So können die erwünschten Ziele, wie Entlastung der Umwelt durch Verringerung des Ressourcenverbrauchs und Abfallvermeidung bei gleichzeitiger Kostensenkung, effizienter erreicht werden.



Das FUHR Umweltteam

CARL FUHR GmbH & Co. KG

Carl-Fuhr-Straße 12
42579 Heiligenhaus

1859 gegründet
225 Mitarbeiter

Kontakt:

Ralf Mieden
Tel.: 02056/592-0
info@fuhr.de

www.fuhr.de

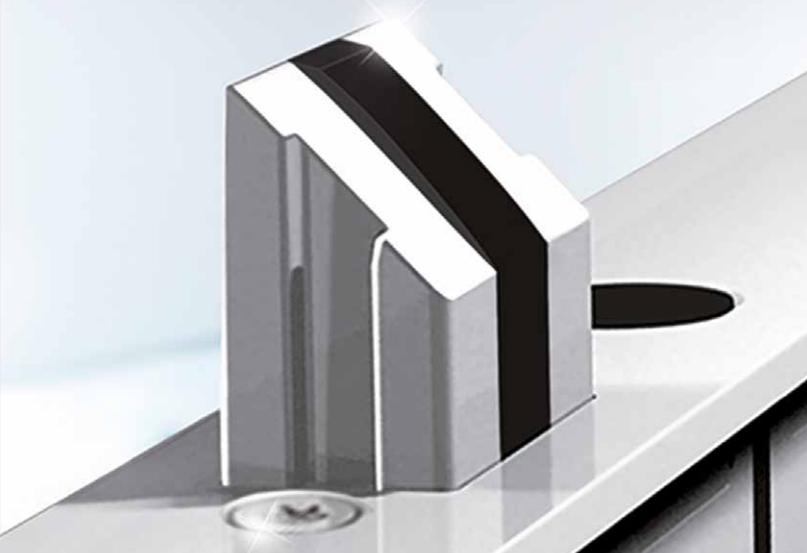
Jährliche Einsparung 44.920 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	502.000 kWh	119,4 t CO ₂	-

2017

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wärmenutzung Druckluftherzeugung	1997
• Ausrüstung von Werk IV mit LED-Beleuchtung	2003
• Umbau Verwaltung mit Einsatz von Präsenzmeldern zur Lichtsteuerung in Büros und Besprechungsräumen	2009
• Solaranlage auf dem Verwaltungsgebäude	2010
• Wärmesteuerungsmanagement der Laserschneidmaschinen	2010
• Wärmesteuerungsmanagement der Erodiermaschine	2013

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung Härteofeneinsatzzeiten	0 €	1.000 €, ca. 6.000 kWh und 3,4 t CO ₂	erledigt
Großbildmonitore statt Papierplotts	2.000 €	Einsparung von ca. 70 kg Papier	erledigt
Bereitschaftszeiten Warmwasseruntertischgeräte anpassen	300 €	400 €, ca. 2.500 kWh und 1,4 t CO ₂	Q1/2017
Einführung von digitalem Rechnungsversand	2.000 €	10.000 €, ca. 2,6 t CO ₂	Q1/2017
Optimierung Parkplatzbeleuchtung	2.000 €	500 €, ca. 2.500 kWh und 1,4 t CO ₂	Q1/2017
Einführung Master-Slave-Steckdosen für PC-Arbeitsplätze	3.800 €	600 €, ca. 3.000 kWh und 1,7 t CO ₂	Q1/2017
Modernisierung Druckluftaufbereitung mit Wärmerückgewinnung	25.000 €	5.000 €, ca. 31.000 kWh und 17,5 t CO ₂	Q2/2017
Erneuerung Heizungsanlage Werk 1	200.000 €	27.420 €, ca. 457.000 kWh und 91,4 t CO ₂	Q3/2017



Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH

Die Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH steht seit 70 Jahren für innovative Mess- und Überwachungsgeräte in der elektrischen Energieversorgung. Die langjährige Erfahrung und konsequente Innovations- und Investitionsbereitschaft machen das familiengeführte Unternehmen zu einem weltweit führenden Hersteller in der Mittelspannungstechnik.

Neben dem Hauptsitz in Heiligenhaus gibt es ein Zweigwerk in Körperich (Eifel) und zahlreiche internationale Vertriebsstandorte.

Die Produkte der Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH erfüllen höchste Qualitätsansprüche. Um diese Ansprüche gewährleisten zu können, verfügt das Unternehmen über modernste Entwicklungs-Laboratorien und Prüfeinrichtungen. Neben der sehr ausgeprägten elektronischen Fertigung verfügt das familiengeführte Unternehmen auch über einen technologisch anspruchsvollen Maschinenpark zur mechanischen Bearbeitung von Kunststoffen und Metallen.



Das Umweltteam der Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH:
Axel Polinski, Jürgen Lohbeck,
Marcel Pletsch und Jan Kubernus
(v. l. n. r.)



Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH

Humboldtstraße 2
42579 Heiligenhaus

1946 gegründet
ca. 170 Mitarbeiter

Kontakt:

Jürgen Lohbeck
Tel.: 02056/976-150
juergen.lohbeck@horstmannmbh.com

www.horstmannmbh.com

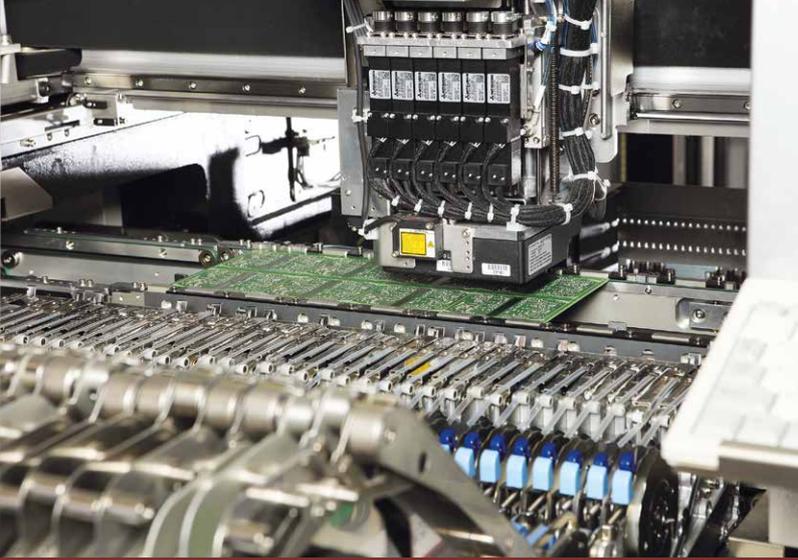
Jährliche Einsparung 7.358 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
5 t	41.076 kWh	19,4 t CO ₂	-

2017

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001 - seit 1996
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des zentralen Heizkessels, zugleich Umrüstung auf moderne Brennwerttechnologie 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Bewegungsmeldern in Teeküchen 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Produktionserweiterung: Großer neuer Anbau und vollständige Kernsanierung der Elektronikproduktion 	2012
<ul style="list-style-type: none"> • Dachsanierung und Erneuerung der Lichtkuppeln mit aufgestockter Wärmedämmung nach neuestem Stand 	2015
<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Heizungsabgangsverteiler vollisoliert (28.000 €) , ohne Bewertung im ÖKOPROFIT-Programm 	2016

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des betrieblichen Abfallkonzeptes	-	1.300 € und 5 t Restmüll	06/2016
Absenkung des Betriebsluftdruckes im Druckluftnetz um 1 bar	-	680 €, 3.256 kWh und 2 t CO ₂	06/2016
Einsatz von Bewegungsmeldern in den Sanitärräumen	1.479 €	653 €, 4.322 kWh und 2,4 t CO ₂	07/2016
Reduzierte Betriebszeit der Beleuchtung im Lagerbereich über Zeitsteuerung	983 €	954 €, 6.316 kWh und 4 t CO ₂	07/2016
Umrüstung aller Heizkörper auf Behördenventile	2.350 €	559 €, 11.267 kWh und 2 t CO ₂	09/2016
Teilbereiche der Produktionshallen auf LED-Beleuchtung umgerüstet	24.135 €	3.212 €, 15.915 kWh und 9 t CO ₂	11/2016



EDUARD KRONENBERG GmbH

Stanz- und Kunststofftechnik

Die EDUARD KRONENBERG GmbH (kurz EK) gehört zu den führenden Herstellern von Stanz- und Biegeteilen sowie Kunststoffelementen.

Hervorgegangen aus dem 1867 in Solingen gegründeten Familienbetrieb, kann EK auf gewachsene Werte und eine große Tradition zurückblicken und wird in der fünften Generation durch die Inhaberkfamilie geführt.

Als weltweit operierendes Unternehmen bietet EK seinen Kunden - unter anderem aus der Automobilzuliefer-, Isolierglas-, Solar- und Befestigungsindustrie - hochwertige wie maßgeschneiderte Lösungen auf dem Gebiet der Stanz- und Kunststofftechnik. An dem modernen Standort in Haan produziert EK mit 80 Mitarbeitern und 18 Hochleistungs-Stanzautomaten und Kunststoffspritzmaschinen jährlich über 600 Millionen Präzisionsteile.

Der Firmensitz von EK überzeugt in Form und Inhalt: mit ästhetischer Architektur und zukunftsweisendem Energiekonzept, das regenerative und effiziente Energiesysteme kombiniert.



Das EK-Umweltteam:
Stefan Ernst, David Krupp,
Axel Bonow (v. l. n. r.)

EDUARD KRONENBERG GmbH

Kronenberg Allee 1
Technologiepark Haan
42781 Haan / Rhld.

1867 gegründet
80 Mitarbeiter

Kontakt:

Axel Bonow
Tel.: 02104/14 42-0
Fax: 02104/14 42-999
Info@kronenberg-eduard.de

www.kronenberg-eduard.de

Jährliche Einsparung 24.554 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	140.318 kWh	80 t CO ₂	-

2017

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Standortzusammenlegung (von drei auf einen Standort)	2013
• Eigene Stromerzeugung (BHKW)	2013
• Regenwassernutzung (Zisternen)	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Serverraumtemperatur um 1°C weniger kühlen	0 €	565 €, 3.250 kWh und 2 t CO ₂	2016
Druckluft / Kompressoren um 2 bar gesenkt	0 €	2.590 €, 15.235 kWh und 9 t CO ₂	2016
Papierverwaltung auf digital umgestellt	0 €	12 €, 23 kWh und 0,01 t CO ₂	2016
Zeitbegrenztes Laufen der RTL Geräte	0 €	10.744 €, 63.200 kWh und 36 t CO ₂	2016
Zusätzliche, getrennte Entsorgung von Kunststoffen	300 €	300 €	2016
Serverkomponentenaustausch	37.700 €	9.282 €, 53.370 kWh und 30 t CO ₂	2017
Magnetventile vor Druckluftverbraucher installieren	4.000 €	1.061 €, 5.240 kWh und 3 t CO ₂	2017



GEWERBEPARK-SÜD

Der Gewerbepark-Süd hat bereits eine lange Tradition in Hilden. Angefangen als Schirmfurniturenfabrik im Jahre 1904, bietet der Gewerbepark-Süd heute auf dem ehemaligen Fabrikgelände auf rund 42.000 m² für über 50 Unternehmen Raum für Büro, Lager oder Produktion.

Ein persönliches Anliegen der Eigentümer des Gewerbepark-Süd ist der nachhaltige Umgang mit Ressourcen. Täglich sind drei Mitarbeiter vor Ort darum bemüht, den Mietern bei einem ökologischeren Wirtschaften mit Ratschlägen und Tipps zur Seite zu stehen. Die Verbesserung und Intensivierung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen und damit die Senkung der Betriebskosten der Mieter sowie der Betriebskosten im eigenen Verwaltungsgebäude ist ein wichtiges Unternehmensziel.



v.l.: Maike Düsterhaus, Andreas Steiner, Annelie Noltze

GEWERBEPARK-SÜD

W. Bauermann & Söhne GbR
Gewerbepark-Süd
Hofstr. 64
40723 Hilden

1904 gegründet
3 Mitarbeiter

Kontakt:

Annelie Noltze
(Immobilienmanagement)
Tel.: 02103/607 35

www.gewerbepark-sued.de

Jährliche Einsparung 774 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	4.547 kWh	0,5 t CO ₂	6 m ³

2017

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einbau energieeffizienter Strahlungsheizungen (Dunkelstrahler) mit punktgenauer Steuerung und zusätzlichen Deckenventilatoren	seit 2009
• energetische Dachsanierung mit EPS-Dämmung und bituminösem Icopal Systemaufbau	seit 2009
• Austausch der alten Fenster (teilweise noch Fiberglas) durch Hohlkammerprofile	seit 2009
• Erneuerung der Glasfassaden durch Dachlichtbänder, antiblend (Sonnenschutz)	seit 2009
• RWA-Lamellenlüfter zur thermischen Entlüftung	seit 2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung von Halogenleuchten auf LED-Deckenpaneele	4.500 €	343 €, 2.170 kWh und 0,2 t CO ₂	2016
Erneuerung der Heizungspumpen	1.000 €	41 €, 207 kWh und 0,1 CO ₂	2016
Optimierung der Heizungssteuerung	150 €	350 €, 2.170 kWh und 0,2 t CO ₂	2016
Durchflussreduzierung beim Waschbecken durch Perlatoren	10 €	40 € und 6 m ³ Wasser	2016



Mobilitätsmanufaktur KADOMO GmbH

KADOMO ... und Du kannst doch mobil sein.

Die KADOMO GmbH wurde im Jahr 2009 von Frank Rösner, Udo Späker, Hakki Yavuzysar, Thomas Kaminski und Rolf Wefers in Monheim am Rhein gegründet. Alle Gründungsmitglieder verfügen über langjährige Erfahrungen im Umbau von Fahrzeugen für behinderte Menschen. Das Unternehmen hat seinen Stammsitz mittlerweile nach Hilden bei Düsseldorf verlegt, ist damit in strategisch wichtigen Ballungszentren präsent und bedient Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet.

Ein Eckpfeiler der Philosophie von KADOMO ist die individuelle Beratung und Betreuung seiner Kunden. KADOMO bietet sämtliche heutzutage möglichen KFZ-Umbauten und -anpassungen für behinderte Menschen und Senioren an. Ein breites Spektrum an Serviceleistungen rundet das Angebot ab.



KADOMO Umweltteam

Mobilitätsmanufaktur KADOMO GmbH

Kleinhülsen 41
40721 Hilden

2009 gegründet
24 Beschäftigte

Kontakt:

Frank Rösner
Tel.: 02103/25 25 900
kontakt@kadomo.de

www.kadomo.de

Jährliche Einsparung 3.005 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	12.505 kWh	6,8 t CO ₂	27 m ³

2017

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001: 2015 - seit 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wiederverwendung des Regenwassers als Nutzwasser	2009
• Sanierung des neuen Firmengebäudes unter Nachhaltigkeitskriterien	2013
• Anschaffung von sechs schadstoffreduzierten PKWs	2014
• Umstellung auf energiesparende LED-Beleuchtung in der Werkstatt	2015
• Aufbau des Karosseriewerks unter Energieeffizienz- und Umweltkriterien	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierte Einstellung der Heizkurven, Vorlauftemperatur und Heizzeiten	25 €	290 €, ca. 4.200 kWh und 0,8 t CO ₂	09/2016
Anpassung der Druckluft-Kompressoren und Behebung von Durchluftleckagen	50 €	110 €, ca. 525 kWh und 0,3 t CO ₂	09/2016
Einsatz von Strahlreglern ("Perlatoren") mit max. Durchflussmenge von 6 l/min	26 €	120 € und 27 m ³ Wasser	09/2016
Vollständige Umrüstung auf energieeffiziente LED-Leuchtsysteme	3.300 €	1.660 €, ca. 7.780 kWh und 4,4 t CO ₂	10/2016
Optimierung der Abfalltrennung, u.a. im Verkaufsraum	0 €	Erhöhung der Verwertungsquote	10/2016
Umstellung auf einen günstigeren Stromvertrag mit gleichem Strommix	0 €	105 €	10/2016
Optimierung von Beleuchtungszeiten im Verkaufsraum, Außenbereich und Toiletten	0 €	zz. nicht bezifferbar	11/2016
Anschaffung eines PKW mit verbrauchsreduziertem Antrieb als Service- oder Shuttlefahrzeug	165 € Leasingrate	720 €, 600 Liter Benzin und 1,3 t CO ₂	2017

NEANDERBAD
Hinein ins Vergnügen!



Neanderbad Erkrath

Im Neanderbad finden Sie Action, Sport und Wellness gelungen unter einem Dach vereint. Die üppige Bepflanzung mit tropischem Grün schafft die ideale Umgebung, um den Alltag hinter sich zu lassen und das heimische Klima selbst an kalten Wintertagen für eine Weile zu vergessen.

Angenehme Wassertemperaturen und Wohlfühlumgebung herrschen dort das ganze Jahr über. Einfach mal ausspannen.



Das Neanderbad Umweltteam

Neanderbad Erkrath

Hochdahler Straße 145
40699 Erkrath

2006 gegründet
40 Mitarbeiter

Kontakt:

Till Eckers
Tel.: 02104/81 00 81
office@neanderbad.de

www.neanderbad.de

Wir sind CO₂-neutral.

Das Neanderbad ist nicht nur kinder-, sondern auch klimafreundlich. Das Blockheizkraftwerk erzeugt jährlich 3,2 Millionen Kilowattstunden Strom und Wärme hocheffizient aus 100 % Biogas. Hinzu kommen jedes Jahr rund 100.000 Kilowattstunden Solarstrom aus der eigenen Photovoltaikanlage.

Umweltzertifikate

- CO₂ neutrales Schwimmbad
- Umweltzertifikat Shred it
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017

Jährliche Einsparung 4.950 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	75.000 kWh	21 t CO ₂	15 m ³

2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation eines BHKW mit Biogas	2006
• Installation einer Abwasseraufbereitungsanlage	2006
• Installation einer Photovoltaikanlage	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Regensystems der Schwimmbecken	0 €	200 € und 15 m ³ Wasser	02/2016
Einbau einer Abdeckplane für das Außenbecken	22.000 €	3.000 €, 40.000 kWh und 8 t CO ₂	05/2016
Optimierung der Lüftungsanlage	0 €	500 €, 10.000 kWh und 6 t CO ₂	05/2016
Optimierung der Umwälzung	0 €	250 €, 5.000 kWh und 3 t CO ₂	05/2016
Absenkung der Wassertemperatur im Außenbecken um 1°C	0 €	1.000 €, 20.000 kWh und 4 t CO ₂	05/2016



QITS GmbH

Ihr Partner für Dokumenten-Anwendungen und Private Cloud Services

Die QITS GmbH ist ein führendes mittelständisches IT Service- und Systemhaus. Als Teil der weltweit agierenden ADCO Gruppe sind wir auf Private Cloud Services und geschäftskritische Dokumenten-anwendungen spezialisiert.

Unsere Kernkompetenz ist die sichere Verarbeitung sensibler Daten. Unsere Services erfüllen höchste Standards in puncto Sicherheit und Verfügbarkeit. Dies wird regelmäßig durch interne und externe Audits bestätigt. Sensible Geschäftsdaten und sicherheitsrelevante Anwendungen liegen zu jedem Zeitpunkt geschützt im QITS DataSafe.



Umwelt-Team QITS GmbH

Im Outputmanagement produziert die QITS pro Jahr über 100 Mio. individualisierte Druckseiten, die physisch oder elektronisch erstellt und versandt werden.

Über 100 Spezialisten betreuen unsere Kunden aus Wirtschaft, öffentlichem Sektor, Handel, Energie, Telekommunikation sowie und Finanz- und Versicherungswesen.

QITS. Qualität ist Teamsache.

Umweltzertifikate

- FSC-CoC Zertifikat seit 2009
- DIN EN ISO 9001: 2008 seit 2011
- DIN EN ISO 14001: 2009 seit 2012
- DIN EN ISO 27001: 2015 seit 2011
- Hochverfügbares RZ seit 2016
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



QITS GmbH

Halskestraße 11 – 19
40880 Ratingen

1998 gegründet
123 Mitarbeiter

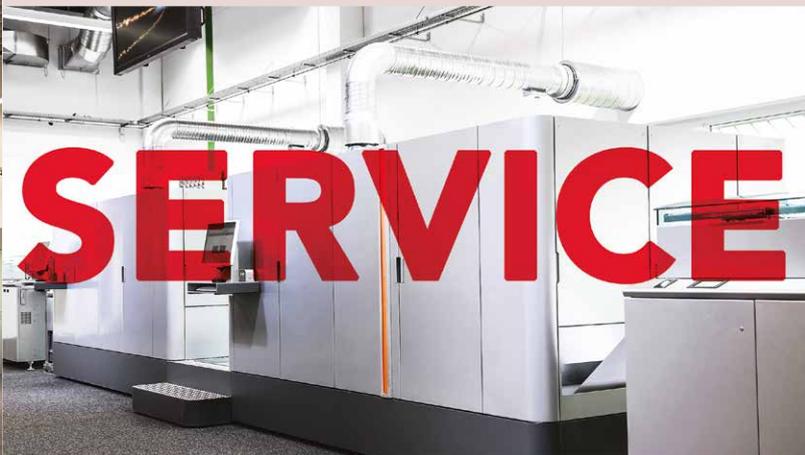
Kontakt:

Stephan Schmidt
Tel.: 02102/71 71-241
stephan.schmidt@qits.de

www.qits.de

Jährliche Einsparung 6.220 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
-	53.700 kWh	21,4 t CO ₂	-



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Teppichboden im Produktionsbereich als Wärmebrücke	2004
• Zertifizierung FSC (Forest Stewardship Council)	2009
• LED-Röhren in der Produktion	2011
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001: 2009	2012
• Fertigstellung des neuen Klimakonzeptes für das Rechenzentrum	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ersatz von mobilen Klimageräten durch Multi-Split-Systeme	zz. nicht bezifferbar	1.230 €, ca. 7.500 kWh und 4,2 t CO ₂	10/2016
Anbringen von Fensterfolien für Bereiche der Verwaltung und der Produktion	zz. nicht bezifferbar	zz. nicht bezifferbar	10/2016
Austausch von Druckluftkompressoren gegen Schraubenkompressoren	ca. 35.000 €	3.290 €, ca. 20.000 kWh und 11,3 t CO ₂	11/2016
Optimieren der Einstellungen von Brennwertthermen	zz. nicht bezifferbar	1.420 €, ca. 24.500 kWh und 4,9 t CO ₂	2017
Installation abschaltbarer Steckerleisten für EDV-Arbeitsplätze (ca. 50 Stück)	1.500 €	280 €, ca. 1.700 kWh und 1 t CO ₂	2017
Anbringen von weiteren Fensterfolien im Verwaltungsbereich	500 €	zz. nicht bezifferbar	2017
Ausbau der Abfalltrennung	500 €	zz. nicht bezifferbar	2017

WACHTEL

Found in the best bakeries of the world



WACHTEL GmbH

Die WACHTEL GmbH ist ein traditionsreiches, mittelständisches Familienunternehmen mit Hauptsitz in Hilden bei Düsseldorf. Als innovativer, führender Premium-Hersteller stattet die Firma WACHTEL GmbH moderne Handwerksbäckereien mit energieeffizienten Backöfen, Kälteanlagen und moderner Automatisierungstechnik aus.

Seit 1923 stehen eine herausragende Produktqualität und ein professioneller Kundendienst im Mittelpunkt. Mit viel Sorgfalt und Leidenschaft produziert die WACHTEL GmbH an beiden Standorten in Hilden und Pulsnitz zuverlässige „Made in Germany“ Qualität. Die hauseigenen Servicecenter in Hilden, Pulsnitz und Bräunlingen sind ein Garant für Kundennähe und persönliche Betreuung.

Weltweit stehen insgesamt dreihundert Mitarbeiter im Namen von WACHTEL für Qualität, Sorgfalt, Ingenieurskunst und zuverlässigen Kundendienst.



WACHTEL-ÖKOTEAM (v. l.):
M. Molitor, M. Büscher, J. Fernandez

WACHTEL GmbH

Hans-Sachs-Straße 2-6
40721 Hilden

1923 gegründet
300 Mitarbeiter

Kontakt:

David Holzwarth
Mitglied der Geschäftsleitung
Tel.: 02103/49 04 59
david.holzwarth@wachtel.de

www.wachtel.de

Jährliche Einsparung 9.525 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
250 m ³	148.270 kWh	31 t CO ₂	-

2017

Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstlernendes Energiemanagement für elektrisch beheizte Etagenöfen: bis zu 20 % Stromeinsparungen 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierung der Produktionshallen in Hilden (effiziente Fassaden- und Dachdämmung) 	2013
<ul style="list-style-type: none"> • Stikkenofen R-EVOLUTION mit einem Wirkungsgrad von über 90 %: bis zu 35 % Energieeinsparung 	2014
<ul style="list-style-type: none"> • Installation von LED-Leuchtsystemen mit Bewegungsmeldern in Lagerräumen in Hilden 	2014
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung sortengetrennter Abfallsammelstellen auf dem Werksge-lände in Hilden 	2014

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition €	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsparung von Heizenergie durch die Installation von Deckenlüftern in der Montagehalle (homogene Wärmeverteilung)	4.400 €	2.390 €, ca. 79.380 kWh und 15,9 t CO ₂	10/2016
Reduzierung von Verwertungsabfällen in der Restmüllfraktion durch eine optimierte Abfalltrennkultur an Büroarbeitsplätzen	0 €	3.700 €, ca. 250 m ³ Restmüll	11/2016
Reduzierung des Papierverbrauchs durch Duplex-Druck als Standard sowie elektronische Service-Rechnungen	0 €	1.370 € und 1,3 t CO ₂ durch die Reduzierung des Verbrauchs grafischer Papiere	11/2016
Einsparung von Heizenergie durch die Installation eines Schnelllauftors in der Montagehalle	8.400 €	1.440 €, 48.110 kWh und 9,6 t CO ₂	2017
Reduzierung des Einsatzes von Frischfaserpapier durch den gezielten Einsatz von Recyclingpapier (Ziel: 10 %)	zz. nicht bezifferbar	zz. nicht bezifferbar	2017
Optimierung von Betriebszeiten, Temperaturniveaus und Heizkurven der Heizkesselanlagen (Ziel: 6 %)	0 €	625 €, 20.780 kWh und 4,2 t CO ₂	2017



Woelm GmbH

Die WOELM GmbH entwickelt, fertigt und vertreibt unter den Marken HELM und KWS Produktlösungen in den Bereichen Baubeschläge und Fördertechnik. Traditionell wird dabei großen Wert auf Qualität Made in Germany, umweltbewusstes Wirtschaften und ressourcenschonende Prozesse gelegt. Im Bereich Baubeschläge stehen die Marken HELM und KWS für hochwertige Systemtechnik für Türen und Tore in vielfältigen Anwendungsbereichen. Im zweiten Geschäftsbereich HELM-Förder-technik geht es um Schiebebühnen, sowie manuelle und automatisierte Hängebahnsysteme. Das Familienunternehmen wurde 1925 in Heiligenhaus gegründet, beschäftigt 285 Mitarbeiter und wird heute von Karl Kristian Woelm in vierter Generation geleitet. Parallel zum ÖKOPROFIT-Projekt hat die WOELM GmbH sich in 2016 auch nach DIN EN ISO 50001 einem Energiemanagement-System, zertifizieren lassen.



Das Umweltteam (v.l.n.r.):
Udo Mauga, Rene Doelfs,
Brigitte Exner, Holger
Stöters

WOELM GmbH

Hasselbecker Str. 2-4
42579 Heiligenhaus

1925 gegründet
285 Mitarbeiter

Kontakt:

Holger Stöters
Tel.: 02056/18-466
h.stoeters@woelm.de

www.woelm.de

Jährliche Einsparung 24.480 €

Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
1 t	307.600 kWh	73 t CO ₂	215 m ³

2017

Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001: 2015
- DIN EN ISO 50001: 2011
- ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Investitionen in Wasseraufbereitungs- und Abluftreinigungsanlagen	seit 1992
• Nutzung der Hydrauliköl-Abwärme durch Einbau eines Wärmetauschers	2000
• Trennung von Kartonagen, Glas und Leichtverpackungen vom Restmüll	2000
• Reduzierung von Heizenergie durch Gebäudesanierung (Dach und Fenster)	seit 2002
• Kontinuierlicher Austausch von alten Heizungspumpen gegen neue Energieeffizienzpumpen	seit 2010
• Austausch von T8- durch T5-Leuchten	seit 2012
• Austausch von Druckern, Kopierern, Scannern durch energieeffizientere Geräte	2015
• Austausch von privaten Wasserkochern und Kaffeemaschinen durch werkseigene Insellösungen.	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Reduzierung von Abwasser und eingesetzten Chemikalien in der Abwasseraufbereitung (Austausch von Kalkmilch und Salzsäure durch Schwefelsäure aus dem Eloxalbad)	0 €	320 € durch Einsparung von 500 kg Kalkmilch und 500 kg Salzsäure	2016
Papiereinsparung durch beidseitiges Bedrucken	0 €	3.400 € und 1 t Abfall	2016
Strom- und Gasreduzierung durch Erneuerung der Kompressoren und Nutzung der Abwärme	39.900 €	7.000 €, 100.000 kWh und 3,4 t CO ₂	06/2017
Beleuchtung, Umstellung von T8 Röhren auf LED nach Umbau	4.300 €	1.000 €, 6.000 kWh und 36 t CO ₂	2016
Heiztemperatur um 2°C gesenkt	0 €	12.000 €, ca. 200.000 kWh und 37 t CO ₂	2016
Reduzierung von Abwasser und eingesetzten Chemikalien in der Abwasserneutralisation	0 €	320 €, 100 m ³ Wasser und 500 l Salzsäure	2016
Wasserreduzierung durch effizienteren Einsatz der Abluftwäsche	0 €	220 € und 115 m ³ Wasser	2016
Installation von Bewegungsmeldern	600 €	220 €, 1.600 kWh und 1 t CO ₂	01/2017

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017

Die Kooperationspartner

Umweltamt Kreis Mettmann



Im Kreisumweltamt sind wichtige umweltrelevante Bereiche gebündelt, die auch für die gewerbliche Wirtschaft von Bedeutung sein können. Das sind Abfallwirtschaft, Altlasten, Grundwasser- und Bodenschutz, Wasserwirtschaft sowie Immissionschutz und anlagenbezogener Gewässerschutz. Ob es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen geht, die Sanierung von Altlastenflächen, die Genehmigung einer Indirekteinleitung oder eine Abfallberatung von Betrieben – das Team des Umweltamtes bietet fachkundige Hilfe an und unterstützt bei der Lösungssuche.

Ergänzt wird dieses Aufgabenspektrum seit einigen Jahren durch den Klimaschutz, der immer größere Bedeutung gewinnt. Die Förderung nachhaltigen Wirtschaftens steht hier gemeinsam mit dem Ausbau eines lokalen Netzwerkes für umweltorientierte Betriebe im Vordergrund. Da beides durch ÖKOPROFIT erfolgreich umgesetzt werden kann, bietet es sich als wichtiges Klimaschutzprojekt an. Die Umweltentlastungen, vor allem hinsichtlich der CO₂-Emissionen, schon alleine der 44 Betriebe der vier abgeschlossenen ÖKOPROFIT-Staffeln sind beeindruckend. Um diesen – wie wir meinen guten – Weg weiter zu gehen, planen wir bereits die 5. Staffel ÖKOPROFIT.

Kontakt

Umweltamt
Kreis Mettmann
Vera Stephan-Oltmanns
Goethestraße 23
40822 Mettmann
Tel.: 02104/99-28 65
vera.stephan-oltmanns@kreis-mettmann.de

www.kreis-mettmann.de

Wirtschaftsförderung Kreis Mettmann



Die Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann versteht sich als Dienstleister und Partner für die ansässigen Unternehmen und die kreisangehörigen Städte. Mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Kreis Mettmann weiter zu entwickeln und zu vermarkten sowie seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, sucht die Wirtschaftsförderung gezielt den Dialog und die Kooperation mit Unternehmen und Verbänden, Kammern und Politik.

Zu den Leistungen der Wirtschaftsförderung gehören u.a.:

- Beratung und Information für Gründer/innen im Rahmen des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann in Mettmann
- Beratungsleistungen für bereits etablierte Unternehmen
- Regionalmarketing und -wirtschaft
- Aktive Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken
- Vernetzung von Unternehmen und (Hoch-) Schulen

Die Kreis-Wirtschaftsförderung unterstützt gerne das ÖKOPROFIT-Projekt, denn hier finden Unternehmen auf sie zugeschnittene, umsetzbare Anregungen und Maßnahmen, um ihre betrieblichen Kosten zu senken und dabei die Umwelt zu schonen. Das kommt dem Einzelnen aber auch der gesamten Region zugute.

Kontakt

Wirtschaftsförderung
Kreis Mettmann
Christian Feißel
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann
Tel.: 02104/99-26 04
wirtschaftsfoerderung@kreis-mettmann.de

www.kreis-mettmann.de

Kreishandwerkerschaft Mettmann



kreishandwerkerschaft des kreises mettmann

Unsere Kreishandwerkerschaft Mettmann betreut und vertritt das selbstständige Handwerk im Kreis Mettmann, das ein starkes Stück Lebens- und Arbeitsqualität in unserer Region ausmacht – mit fast 4.200 Betrieben im Vollhandwerk und im zulassungsfreien Handwerk sowie zusätzlich mehr als 1.100 handwerksähnlichen Gewerbebetrieben. Alle zusammen beschäftigen 25.000 Menschen, bilden mehr als 1.700 Lehrlinge aus und erwirtschaften einen Jahresumsatz von fast drei Mrd. Euro. Die Kreishandwerkerschaft ist organisatorisches Dach und gemeinsame Geschäftsstelle für 13 angeschlossene Innungen, deren Mitgliedsbetrieben wir vielfältige, kompetente Dienstleistungen anbieten – darunter die überbetriebliche Lehrlingsausbildung in modernen, innungseigenen Lehrwerkstätten und ein breites Spektrum an Information, Beratung, Interessenvertretung und Qualifizierung. Das gilt auch für das weite Feld der Energieeinsparung und der Umwelt- und Ressourcenschonung. Die damit einhergehenden großen Herausforderungen und ehrgeizigen Ziele sind ohne qualifizierte Handwerksleistung nicht zu meistern. Das bietet zahlreichen Handwerkern beste Marktchancen – und ist zugleich eine Verpflichtung, auch im eigenen Betrieb mit Energie, Umwelt und Klima möglichst sorgsam umzugehen. Für uns sind das viele gute Gründe, ÖKOPROFIT im Kreis Mettmann gemeinsam mit dem Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf aktiv zu begleiten und heimische Handwerksbetriebe für eine Teilnahme an diesem sinnvollen Projekt zu interessieren.

Kontakt

Kreishandwerkerschaft Mettmann
Martin Lindemann
Emil-Beerli-Straße 10
40822 Mettmann
Tel.: 02104/95 53-10
lindemann@handwerk-me.de

www.handwerk-me.de

Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf



Um die Service-Leistungen der Handwerkskammer Düsseldorf im Umwelt- und Arbeitsschutz auszuweiten, wurde 1990 mit Sitz in Oberhausen das Zentrum für Umwelt und Energie gegründet. Seine Aufgabe ist es, die Umwelt- und Arbeitsschutzstandards in den Mitgliedsunternehmen zu steigern und den boomenden Markt der Umwelttechnik für das Handwerk zu erschließen.

Auf der Basis eigener Untersuchungen und Transferprojekte baut sich das Serviceangebot des Umweltzentrums auf: Ein umfangreiches Beratungs- und Schulungsangebot für Handwerksbetriebe sowie Informationsmaterialien und weitere Dienstleistungen. Das Umweltzentrum hat in Fragen des Umweltschutzes eine Federführungsfunktion innerhalb der Handwerksorganisationen in NRW inne. Seine Angebote richten sich daher nicht nur an Unternehmen aus dem Kammerbezirk Düsseldorf, sondern stehen – in Abstimmung mit den jeweiligen ortsansässigen Beratungseinrichtungen des Handwerks – allen nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben zur Verfügung.

Erfolgsfaktoren für die Handwerksbetriebe liegen in der konsequenten Ausrichtung auf hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte, regionale Märkte und Kundennähe, individualisierte Service- und Leistungsangebote sowie Werterhaltung durch Wartung und Reparatur. Das Umweltzentrum vermittelt die erforderlichen Instrumente und Fertigkeiten, damit Handwerker nicht nur Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern dabei auch nachhaltig am Markt bestehen.

Kontakt

Handwerkskammer Düsseldorf
HA III-4 Zentrum für Umwelt und Energie
Peter Scharfenberg
Mülheimer Straße 6
46049 Oberhausen
Tel.: 0208/820 55-86
Fax: 0208/820 55-99
peter.scharfenberg@hwk-duesseldorf.de

www.hwk-duesseldorf.de/uzh

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf



Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen von rund 79.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die Kammer ist eine Serviceorganisation für die Unternehmen und gleichzeitig ein kritischer Partner der Politik, unabhängiger Anwalt des Marktes und ein kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft.

Zu ihren Geschäftsfeldern gehören Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistungen, Regionalwirtschaft und Verkehr, Recht und Steuern, Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Industrie, Innovation und Umwelt. In diesem Segment bietet die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedern kompetente Beratung zu den Themen Abfall, Energie, Abwasser, Umweltmanagement, Arbeits- und Immissionsschutz.

Die IHK Düsseldorf fördert das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens auf betrieblicher Ebene und hilft den Unternehmen, die im Umweltschutz und der Energieeffizienz liegenden Chancen zu nutzen. Die Verabschiedung des Klimaabkommens von Paris ist ein klares Signal für die Fortsetzung von Klimaschutz in den nächsten Jahrzehnten. Ein Großteil der erforderlichen CO₂-Minderung wird durch Steigerung der Energieeffizienz erfolgen. ÖKOPROFIT verbindet dabei den Klimaschutzgedanken mit der Reduzierung der Betriebskosten.

Kontakt

Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf
Philipp Heitkötter
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211/35 57-208
Fax: 0211/35 57-408
heitkoetter@duesseldorf.ihk.de

www.duesseldorf.ihk.de

DEHOGA Nordrhein e.V.



Der DEHOGA Nordrhein ist Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband. Er hat seinen Sitz in Neuss und umfasst räumlich die Gebiete der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln. Zweck des nordrheinischen Verbandes ist die Wahrung und Förderung der ideellen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder. Zu seinen Aufgaben zählen die Beratung der Mitglieder, die Bereitstellung von Orientierungshilfen und die Interessensvertretung sowie die Mitarbeit am positiven Image des Gastgewerbes in der Öffentlichkeit.

Warum Ökoprofit?

Zunehmend fließt der Umweltschutz in die Entscheidung für ein bestimmtes Reiseziel oder beim gastronomischen Besuch der Gäste ein. Ebenfalls gibt es zunehmende Bereitschaft der Kunden für den Umweltschutz mehr zu zahlen und sich für solche Angebote zu entscheiden.

ÖKOPROFIT bietet unseren Mitgliedern die Möglichkeit, nachhaltig den großen Ausgabenblock „Energiekosten“ zu senken und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. ÖKOPROFIT bietet eine gute Möglichkeit für unsere Mitgliedsunternehmen, Ökologie und Ökonomie zum Gästevorteil zu verbinden.

Kontakt

DEHOGA Nordrhein e.V. – Geschäftsstelle für die Kreisgruppen im Regierungsbezirk Düsseldorf
Isabel Hausmann
Hammer Landstraße 45
41460 Neuss
Tel.: 02131/7518-191
Fax: 02131/7518-199
hausmann@dehoga-nr.de

www.dehoga-nr.de

Handelsverband Nordrhein-Westfalen – Rheinland



Der Handelsverband Nordrhein-Westfalen – Rheinland (HVR) ist ein Zusammenschluss von selbstständigen Einzelhandelskaufleuten und Dienstleistern in der Region, kompetenter und effizienter Interessenvertreter sowie moderner Dienstleister.

Er vertritt als einer der größten Arbeitgeberverbände in NRW die wirtschaftlichen, sozialen und beruflichen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Behörden, Öffentlichkeit, Gewerkschaften und vor Arbeitsgerichten. Im HVR sind über 2.500 Mitgliedsunternehmen aller Branchen und Betriebsgrößen des Einzelhandels sowie handelsnaher Dienstleistungsbetriebe organisiert.

Das Verbandsgebiet umfasst die Städte Düsseldorf, Leverkusen, Mönchengladbach, Remscheid, Solingen und Wuppertal, die kreisangehörigen Gemeinden des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Kreises Neuss und des Kreises Mettmann sowie die Gemeinde Niederkrüchten.

Der HVR hat seine Geschäftsstellen in Düsseldorf, Bergisch Gladbach, Mönchengladbach und Wuppertal.

Kontakt

Handelsverband Nordrhein-Westfalen – Rheinland e.V.
Björn Musiol - Regionalreferent Kreis Mettmann
Kaiserstraße 42 a
40479 Düsseldorf
Tel.: 0211/498 06-37
Fax: 0211/498 06-20
musiol@hv-nrw.de

www.rheinland.hv-nrw.de

Effizienz-Agentur NRW – Für mehr Ressourceneffizienz



Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums gegründet, um Industrie und Handwerk in Nordrhein-Westfalen Impulse für ein ressourceneffizientes Wirtschaften zu geben.

Die Agentur unterstützt produzierende Unternehmen mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

Im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen und Workshops informiert die EFA über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld. Auch initiiert und unterstützt sie zahlreiche Unternehmensnetzwerke.

Inzwischen setzen sich insgesamt 30 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den acht Regionalbüros Aachen, Bergisches Land, Bielefeld, Münster, Niederrhein, Rheinland, Siegen und Werl dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt

Effizienz-Agentur NRW
Michael Niemczyk
Dr.-Hammacher-Straße 49
47119 Duisburg
Tel.: 0203/378 79-48
Fax: 0203/378 79-44
mni@efanrw.de

www.ressourceneffizienz.de

B.A.U.M. Consult GmbH



B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung.

Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001)

Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

- ÖKOPROFIT
- FamilyProfit
- Mobil.Pro.Fit
- EnergyProfit

Weiterbildung und Coaching

Kontakt

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Alfred-Fischer-Weg 12
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-172
Fax: 02381/307 21-165
d.meier@baumgroup.de

www.baumgroup.de

Seit 1995 begleiten wir Unternehmen und Einrichtungen dabei ihre Organisation werteorientiert zu entwickeln und sich innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen. Über 350 Organisationen unterschiedlichster Branchen und Größen zählen zu unseren Auftraggebern. Dabei verstehen wir unsere Kunden als Partner. Ihre Situation und ihre Vorstellungen sind der Ausgangspunkt unserer Zusammenarbeit.

Unsere Leistungen Focus Umwelt:

Organisationen entwickeln

- Werteorientierte Organisationsentwicklung
- Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Change Management
- Coaching

Effizient & ökologisch planen

- Eco-Bau-Check/ Eco-Bau-Konzept
- Nachhaltiges Betreiberkonzept
- BImSchG-Genehmigungsplanung

Rechtssicherheit verbessern

- Rechtsinformationsdienst (RID)
- Auflagen- und Genehmigungskataster

Energiekosten senken

- Energiemanagement nach ISO 50001
- Energieaudits nach DIN EN 16247-1

Umweltbelastungen reduzieren

- Umweltmanagement nach ISO 14001/EMAS
- ÖKOPROFIT
- Energie- und Ressourcenchecks

Klima schützen

- Aktiv fürs Klima in Kitas & Schulen
- Klimaschutzkonzepte
- CO₂-neutrale Produkte und Unternehmen

Kontakt

WertSicht GmbH
Katja Hummert
Kaiser-Wilhelm-Ring 1
40545 Düsseldorf
Tel.: 0211/59 89 61-10
Fax: 0211/59 89 61-39
info@wertsicht.de

www.wertsicht.de

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 an deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte – durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.800 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofitgraz.at). Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

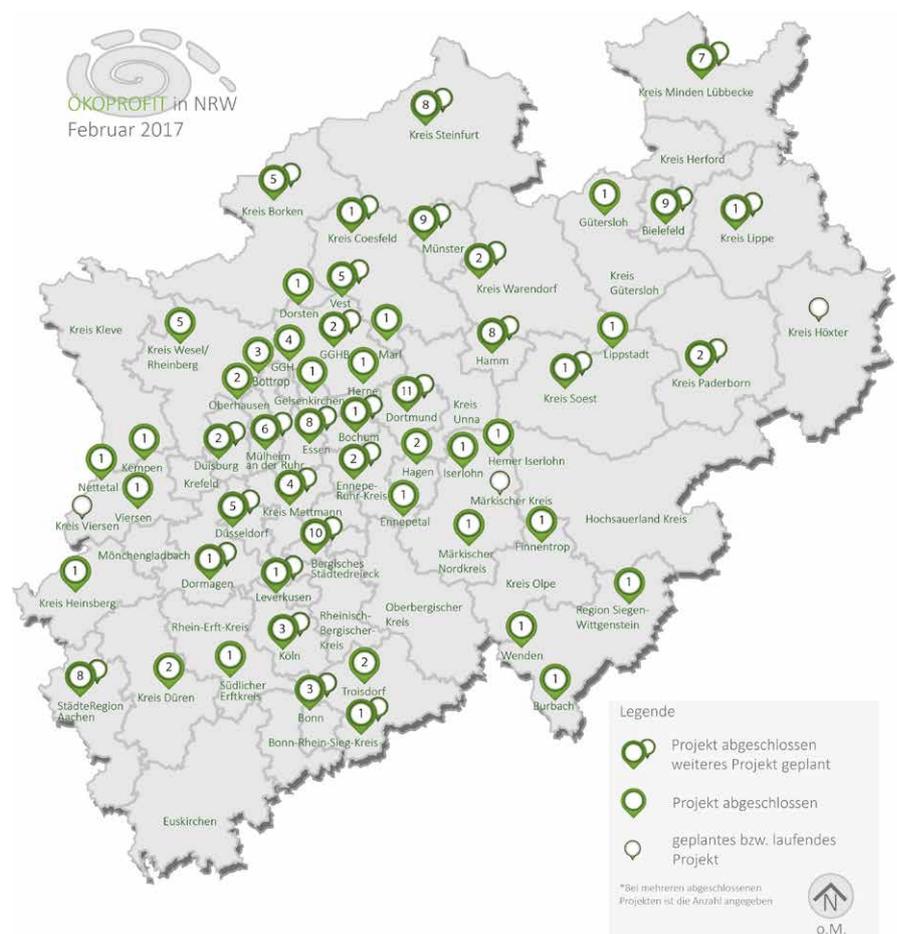
In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet.

Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.879 Betriebe in 163 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Die Unternehmen reduzierten ihre jährlichen Betriebskosten um ca. 77 Mio. Euro bei einmaligen Investitionen von ca. 230 Mio. Euro.

Weitere Informationen:

www.oekoprofit-nrw.de



ÖKOPROFIT Kreis Mettmann

- bisher ausgezeichnete Betriebe

Auszeichnung 2012

AWO Kreis Mettmann gGmbH
Deutsche Post AG – NL Brief Düsseldorf
Erich Jachmann Spedition EJS GmbH & Co. KG
Ev. Fachkrankenhaus und Altenhilfe Ratingen gGmbH
Flexo print GmbH
Golf Club Grevenmühle GmbH
igefa Fachgroßhandlung GmbH & Co. Vertriebs KG
JENOPTIK Robot GmbH
NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co.
Waldhotel Heiligenhaus KG
Schukat electronic Vertriebs GmbH
Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert
TML Technik GmbH
WFB – Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH;
Zweigwerkstatt: NWA
Wir Packen's GmbH

Auszeichnung 2013

Bäckerei – Konditorei Busch GmbH
CETTO AG
Donaldson Filtration Deutschland GmbH
Druckerei H. von Ameln
ENGEMANN u. CO. Internationale Spedition GmbH
Esprit Europe GmbH
Haus St. Elisabeth Senioren- und Pflegezentrum
Heismann Drehtechnik GmbH & Co. KG
Helbako GmbH
Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft
für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH
NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co.
Waldhotel Heiligenhaus KG*

Auszeichnung 2015

Berufskolleg Hilden des Kreises Mettmann
C+C Cours GmbH
MECU Metallhalbzeug GmbH & Co. KG
Metzgerei Peter Schmidt
Peter Linnek GmbH
Stadt Hilden
Theissen Medien Gruppe GmbH & Co. KG
Tünkers Maschinenbau GmbH
Volker Gehlen Werkzeugbau GmbH / Schulte Press-
und Stanzwerk GmbH
NW Hotelverwaltungs- und Betriebs-GmbH & Co.
Waldhotel Heiligenhaus KG*
* Rezertifizierter Betrieb

Auszeichnung 2017

Berufskolleg Niederberg des Kreises Mettmann
CARL FUHR GmbH & Co. KG
Dipl.-Ing. H. Horstmann GmbH
EDUARD KRONENBERG GmbH
W. Bauermann & Söhne GbR – GEWERBEPARK-SÜD
Mobilitätsmanufaktur KADOMO GmbH
Neanderbad Erkrath
QITS GmbH
Wachtel GmbH
Woelm GmbH

Wie geht es weiter?

5. Staffel schon in 2017

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann startet in die nächste Runde. Interessenten können sich bei Frau Vera Stephan-Oltmanns (Umweltamt Kreis Mettmann) melden sowie nähere Informationen auf der Internetseite des Kreises www.kreis-mettmann.de einholen.



The screenshot shows the website interface for ÖKOPROFIT Kreis Mettmann. The header includes the Kreis Mettmann logo and the slogan "Wir sind das neanderland". Navigation tabs are provided for "Kreis & Politik", "Wirtschaft", "Schule & Bildung", "Kultur, Tourismus & Freizeit", and "Weitere Themen". The main content area is titled "ÖKOPROFIT - Klimaschutz mit Gewinn" and contains several paragraphs of text describing the program's goals and benefits. A sidebar on the left lists various topics like "Umwelt & Natur", "Klimaschutz", and "ALTBALNEU". A contact section on the right provides information about the responsible authority, Frau Vera Stephan-Oltmanns, and lists contact details such as phone numbers and email addresses.

ÖKOPROFIT-Seite des Internetportales „www.kreis-mettmann.de“

Impressum



Herausgeber:

Kreis Mettmann - Umweltamt
Goethestraße 23, 40822 Mettmann

Konzeption und Redaktion:

Kreis Mettmann - Umweltamt,
Vera Stephan-Oltmanns

WertSicht GmbH, Maria Pantiou

Gestaltung und Layout:

dKOM Media GmbH, Torsten Bönhoff

Texte und Bilder:

Die zehn Betriebe
sowie die Kooperationspartner
von ÖKOPROFIT Kreis Mettmann

Druck:

OFFSET COMPANY
Druckereigesellschaft mbH
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Februar 2017, Auflage 1.100
Diese Broschüre wurde klimaneutral
nach SSC Standard (Stop Climate change)
gedruckt.



printed by
OFFSET COMPANY
SSC-13

ÖKOPROFIT Kreis Mettmann 2017
wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen





ÖKOPROFIT Kreis Mettmann

Projektleitung:

Kreis Mettmann, Umweltamt

Vera Stephan-Oltmanns

Goethestraße 23

40822 Mettmann

Tel.: 02104/99-28 65

Fax: 02104/99-58 75

vera.stephan-oltmanns@kreis-mettmann.de

Peter Wobbe-von Twickel

Goethestraße 23

40822 Mettmann

Tel.: 02104/99-28 66

Fax: 02104/99-58 75

peter.wobbe@kreis-mettmann.de

www.kreis-mettmann.de

Projektdurchführung:

WertSicht GmbH

Katja Hummert

Kaiser-Wilhelm-Ring 1

40545 Düsseldorf

Tel.: 0211/59 89 61-10

Fax: 0211/59 89 61-39

info@wertsicht.de

www.wertsicht.de